



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Vom 31 July. N 62. 1696.

1696

Die Europäische RELATION:



Bringet dißmahl

Auß Madrid

vom 19 July.

In. Gen. Staaten von Holo-
land / haben an S. M. wegen Absterben der Königl. Frau Mutter / ein Condolenz-Schreibens
überliefereu lassen. Derwichenen Montag hat
der neue Päpstl. Nuntius / mit einer köstlichen Equippagier
seinen öffentlichen Eintritt in diese Stadt gethan ; Die
frembde Ministri nebst die von diesem Hofe / sandten ihre
Carossen / umb die Reize vermehren zu helfen ; Wie er nun
vonden Introduceur der Ambassadeurs auß seinem Logia-
ment gehohlet war / wurde er nach Retiro geführet / allwo
der König ihm publique Audience gab / und nachgehends
die Königin. Die Hoffnung wegen der Schwangerschafft

der Königin / Continuiret. Aus Cattalunien hat man/
das der neue Gouverneur / Don Francisco de Belasco allda
angekommen war / und unsere Armee noch bey Ostalrick im
vorigen Retrenchement lag.

Paris vom 3 Aug.

Mit Briefen vom 19. Passato hat man auß das Königl.
Lager in Catalonien / daß der Herzog von Vendosme den
15 und 16. die Castellen / Thürmer und Redouten von Mala-
grate / Maireva und Blanes hätte springen lassen / und wegen
der grossen Hitze / wodurch alle kleine Revieren und Plätze
ganz außgetrocknet waren / von Tordera wieder zurück nach
Vibrias hätte gehen müssen. Die Streitigkeiten zwischen
den Marquis de Castenaga und Prinzen von Hessen Darm-
stadt / continuirten noch immer / wodurch unser Seitz gros-
ser Vortheil zugewachsen. Auß dem Lager zu Volvera in
Piemont wird vom 28. geschrieben / daß der Courier / so S.
K. H. nach den Könia von Engeland abgesandt / den 27.
und der so nach den Kaiser gesandt / den 24. zu Turin zu-
rück gekommen waren / und der Herzog nur allein nach der Zu-
rückkunft des nach den Spanischen Hofe gesandten Expres-
sen / wartete / nach dessen Anlangung sich gegen die Allyrten
zu erklären: Unterdessen hätten die Spanier (obngeachtet
die Allyrten sich vernehmen lassen / daß sie Piemont nicht
anders als mit Gewalt verlassen wolten / und deswegen al-
lerhand Provision von Mayland zu sich entbotten) ihre
Artillerie Equipage und Krancken zu Schiffe gebracht /
worauf gehrthet wurde / obmächten selbige auch
wohnein Frieden mit uns eingehen / wornach man sehnlich
verlangen solte.

Londen / vom 3 Augustu.

Die Herren der Admiralität haben an den Commissarien
der Magazinen und Vires Ordre abgehen lassen / ein Con-
voy mit Lebens Mitteln gegen Montag fertig zu machen /
und damit die Flotte zu Revictualiren. So ist auch befehl
gegeben worden / ein theil Krieges Ammunition / und 100000
Pfund Sterling neu gemünzt Geld / zu Bezahlung des
Schiff Volcks / ebenfalls dahin abzuschicken / worauf bemel-

te Flotte so bald die Bombardir. Schiffe Maschinen und Soldaten bey sie angelanget / nach Dünkirchen übergehen solle. Von Cadix hat man / daß auß London und Marsilien 13. Krieges Schiffe und 2. Galleren in See gelauffen waren / etwas auff den Küsten von Catalonien zu unternehmen / der Gouverneur von Cadix aber so hier von Nachricht erhalten / hätte dem Hoffe ersucht / daß die Spanische Galleren und Krieges Schiffe sich bey der Englischen und Holländischen Kreuzern verfügen möchten / selbige Küsten zu besetzen. Gestern waren die Richter in die Oldbaly versamblet / der Ritter Fenwock aber ward nicht so angeklaget / wie man vermuthet gehabt / sondern kriegte noch bis den iten dieser bedenkzeit / als dann die Richter in der Stadt sein wollen. Auf diese Revier liegen 4. Schiffe mit Kriegs Ammunition und Proviant fertig / ein gewiß D. sein außzuführen. Gestern sind zu Greenwig / in einer Stunde über 10 a 12. Häuser abgebrandt. Ein Coffee Mans Sohn ist in Neuzate gesetzt / umb das er Brieffe von Franckreich überbracht hat / viele Versohuen / welche auß verdacht gefangen gesetzt / seind wieder in freyheit gestellet / und ist an allen Gouverneurn der Grasschaften Ordre ergangen / alle Befehlhaber / welche die Association nicht unterzeichnet haben / abzusetzen. 600. Französli. Protestant. n / sind diese Woche nach Irland gangen / allda sich häußlich nieder zu lassen. Der Doctor Donaland / ein Ir von Geburt / und kürzlich von Franckreich überkommen / ward gestern in Verwahrung eines Messenaers gestellet. Der Herzog von Glochester ist in den Ritter Orden Installiret. Capit. Lubcourt / ist mit einer Commission von der Admiralität nach Blatwicht gangen / die Krieges Schiffe so allda liegen zu Commandiren.

Warschau / vom 28 Juln.

Nachdem es eine ziemliche weile angestanden / ehe man von J. Maj. der Kd. u. ginn und dero Prinzen einige Zeitung auß Neusland gehabt / hat man endlich vor wenig Tagen von derselben die sichere Nachricht erhalten / daß Sie allerseits zu Zolkiew und zwar die Prinzen einige Tagen vor-

Der Königin glücklich angekommen / und von der Bürger-
 schafft daselbst wie auch den gemeinen Pöbel / welcher sich
 den Königlichen Gütern weit und Breit allda zusammen
 gezogen / mit Frolocken auff genommen worden / das der
 Herr Chron. Schatzmeister Fürst Lubomirsky nebst seinen
 Herrnbeeden Brüder und 500. Pferde auch daselbst gewe-
 sen / von dar im Schloß befindlichen Garnison / aber nicht
 mehr als selbst dritter eingelassen / zu Versieglung des
 Schatzes / aber gar nicht Admittiret worden / welchen her-
 gegen der Prinzen unter sich getheilet / und daselbst 12. Scha-
 tullen jede mit 24000. Ducaten angefüllet / wie auch sonst
 noch einiges Silber Geld und viel Preciosa gefunden haben /
 Davon dasjenige so auf der beeden jüngsten Prinzen ein theil
 gekommen / von der Königin nach Neuschl. in gutter Berwa-
 rung in ein Kloster gesandt worden das der Prinz Alexander
 sich nicht wohl und von seinen gewöhnlichen Foublessien täg-
 lich Attaquirt befunde / und weil Ihre Maj. vor Ihm in
 Sorgen stehet / haben so wohl daselbst als auch hier in allen
 Klöstern vorgedachten Prinzen zu Bechten und Andacht zu
 halten Anstalt gemacht. Das der Krohn Groß-Feld-Herr
 Jablonosky Ihre Maj. daselbst auffgewartet / und Sie mit
 selbigen viel Conferiret / auch Ihm stets mit zu sich an die
 Taffel genommen haben / und das Ihre Maj. vor jero De-
 cupiret wären / die Decopomos und Verwalter der Güter /
 welche Ihr zu Lebzeiten geblieben / Pflicht zu nehmen / und
 die Deconomiam in guten stand zu setzen / und das Sie von dan-
 nen nach Wisocko zu gehen / und des warmen Baades sich
 daselbst zu gebrauchen gesonnen wären / und man nicht eigen-
 lich wissen könnte / wan selbige wieder auhero zu kommen ge-
 dachten / wie wol man glaubet / das nach denen Landt-Ta-
 gen so gestern durchgehends im ganzen Königreich gehalten
 worden / Ihr Maj. im zeiten gegen die Convocation sich hier
 einzufinden / nicht Säumen werden ; so wie der hiesige
 Particular vor 8 Tagen also ist auch gestern der General
 Landt-Tag der ganzen Wojwodschafft Rosscau unter der
 Direction des Herrn Chron. Groß-Marschalln Fürst Lubo-
 wsky friedlich und in guter Ordnung zu Ende gebracht

wort
 daß
 nen
 auff
 dem
 dit
 We
 de
 die
 ten
 sie
 un
 nd
 erf
 tot
 fol
 de
 Re
 et
 D
 tu
 al
 ti
 C
 n
 J
 S
 2
 1
 2

worden/ das principalste so auff demselben vorlieff/ warz
 daß die Instructionen der in dieser Woywodschafft gelegte
 nen Zehn Districten Combiniret wurde / deren Einhalt
 auff eine so genandte Confederation und Verbindung unter
 dem Adel aufflieff/ damit allen und jeden ab Intra der Am-
 bitus zu der Kröhn benommen / hergegen die freye
 Wahl und Conseruation der Libertat Maintintret wer-
 de / 2 weil man sich besürchtet / das Ihre Majestät
 die Königin so wohl Convocationes als Electiones
 tempore entweder für sich selbst oder für dem Jenigen dem
 sie gerne zum Successore Regno sein möchte/ ihre Activitet
 und grosse Esprit noch viel Factiones machen dörfte/ so würde
 nöthig seyn / daß selbige zu der Zeit von hier zu eloginiren/
 erachtet werde/ und würden einige deputiret, welche nomine
 totius palatinatus dem Herrn Cardinal C. B. Bischoff bitten
 solten / Ihre Maj. durch seine Auctorität zu williger Libson-
 deruna zu persuadiren 3. Das die pacta conventa profuturo
 Regnante auß der Convocation versetzet und 4. die Ele-
 ction durch den allgemeinen Adel in ihrer beschriebenen
 Ordnung vorgenommen werden möge. 5. Wurdes die Au-
 thorität des Herrn Woywoden von Plocko Kraschintzky
 als Warschauischen Staropen über hiesiges Schloß bekräf-
 tiget / und 6. denen Landhöfthen serio injungiret, auß der
 Convocation scharff zu resentiren / daß non obstante Ma-
 nifestatione des Herrn Kron-Groß-Marschalls und des
 Hu. Kron-Groß-Schatzmeyers/ welche sie doch als Ministri
 Status nomine Reipublica tingeleget/ die Königl. Familie zur
 Theilung der Königl. hinterlassenen Güthern geschritten/
 und den darauß geleaten Arrest violiret hatten. Von der
 Abfertigung der Ministrorum externorum principium wurde
 auch gedacht. Der Hr. Kron-Marschall nebst den Herrn
 Woywoden von Plocko representirten, daß den Jenigen des
 rer hohen Principales cum Reipublica so genau allüret, es
 nicht könnte angemühret dem Französis. Gesandten sich zu
 referiren auch nicht injungiret werden/ weil er ad rem Publi-
 cam zugleich mitgeschickt/ den derselben aber wegen der all-
 zeit zerrißnen Reichstäg en sich nicht legitimiren können/ und

Ann erst dazu Campum haben würde/ welches dann von der
 Adel in so weit angenommen wurde / daß sie die Cognitio
 nem dieses Punctis den Hn. Cardinal arheim stellen / und
 dessen Gut befinden sich gemäß halten wolter; nach gran
 diten Landtagen tractirete der Hr. Kron-Marschall der
 gausen anwesenden Adel laudissime / und weil derselbe etw
 ge reflectiones über den itzigen Statum eingegeben / welche
 publicè verlesen wurden / wurde denselben nomine totius
 Convenus durch den Directorem dieses Landtages vor die
 Sonderbare Sorgfalt vor das gemeine Beste/ gedarcket.

Dornick vom 4 Aug.

Derwischenen Montag ist der Marchall de Bonfleur
 mit 16 Regimenten Pferde von Bergen hier gekommen, der
 folgenden Tag arrivirte der Marchall de Bileroy / welche
 lange Zeit mit ermeldten Bonfleur zusammen / und gead
 Abend wieder von hier nach den Lager zwischen Cortroy
 und Denyse sich begab. Gestern hat sich mehr ermeldte
 Marchall de Bonfleur mit derselbigen Cavallerie nach Pon
 d'Espierre begeben/ welcher Posten mit 20 a 22000 Mann
 besetzt ist. Durch schließung der Schiensen ist das Wasser
 von der Schelde zeithero einigen Tagen verachlet ge
 schwellen / daß ein theil von diese Stadt nyter Wasser ste
 h / wodurch die Furcht vor einer Belagerung etwas wie
 der verschwundet. Die Garnison von dieser Stadt ist ge
 fiern / und die vom Casseel heute / ganz verändert. Alle Po
 sten von hier ab bis an Pont a Canasse sind stark besetzt
 und können die Truppen / so vor diese Stadt / als gegen die
 Schelde in die Linien campiren / über 36000 Mann auf
 machen. P.S. Diesen Augenblick ist der Marchall de Bon
 fleur wieder anhero gekommen / und hat so fort den Berg
 der S. Dreifaltigkeit / eine halbe Meile von hier / mit 2000
 Mann / meist Cavallerie / besetzen lassen.

Andenarden vom 5 Aug.

Man hat hier zeithero Freytag ein groß Quantität Brod
 vor des Königs von Engelland Lager angefangen zu backen
 zu welchem Ende auch viele Schiffe mit Mehl von Gen
 anhero kommen.

(505)

Alh/ vom 5. August/

Das Vierte Lager liegt noch bey diese Stadt / und weil vor 3. Tage Fouragiret werden solle / so kan man von dem Müßbruch noch nichts melden. Die Franzosen thun alles was möglich ist / Dornick zu Conserviren / westwegen sie die Schelde von selbiger Stadt bis an Ponta Lane und Canasse mit mehr als 30000. Mann besetzt. Gestern ist der Churfürst von Bavern auff der Zeitung / das Seine Gemahlinsich geleeget hatte / per Posta auß den Lager nach Brüssel abgereiset. Der König hat vor etlichen Tagen den Grafen von Porlandt mit einige Commissiones nach Engellandt gesandt.

Gent/ vom 5. August.

Alle Troupen / welche hier umbher liegen / sind in Bewegung. Gestern sind 4 Regimenter zu Fuß / und 1500 Pferde nebst der Brigade von Altena / auß dem Campement von Marienkirchen / nach St. Joris / auß der Brüggis. Fahrt marchiret ; so hat man auch selbigen Tags 3 Regimenter Fußvolck / und 4 Regimenter Cavallerie / nach Appels bey Dendermonde / umb von dar nach den König von Engeland zu gehen / von hier marchiren lassen. Heute mit anbrechenden Tag sind 12. Englis und Schottis. Regimenter nach Bellem auß den Wea von Brug außgebrochen / und wird gesagt / daß morgen alle restirende Troupen / nebst der Cavallerie / dahin folgen sollen / und der March recta nach Neuport gehet / alwo die Schiffe und Schiffe mit Geschütz / Mörseln / und andere Ammunitiones / von Brügge angekommen sind. Heute thut des Marchall de Villeroys Lager eine General Fouragirung nach der Selthen von Meulebeck und Thielt.

Antwerpen vom 7. Aug.

Verwichenen Sonnabend zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags / ist die Herzogin von Bavern von einer jungen Prinzessin glücklich entbunden / und S. Churf. Pri. des Nachts umb 3 Uhr zu Brüssel angekommen. Auffm Sonntaa hat man wegen solcher Gebühr 3 mal die Canonen gelöset / und Freuden-Feuer angezündet. Ein Expresser / den 25. Vassato von Turin abgereiset / und gestern Morgen hierdurch nach dem Lager papiret / rapportiret / daß die beide Armeen noch

in ihren vorigen Posten liegen, als die Französis. zu Volverra und die Allorte zu Montcalier / und daß man allda mit Verlangen erwartete, ob der Kaiser / König von Spanien und England / den gemachten Frieden mit Frankreich gut gefunden, oder verworfen haben.

Lotterey in Hamburg.

Weil die Einzelschung zu der ersten Lotterey schon am 27. dieses Monats complet gewesen / nachdem aber annoch viele zu ferneren Einzeichnung sich angemeldet; als wird hiez mit zu wissen gethan, daß / da Krafft künfft außgelassener mortification denjenigen / so etwan / wegen jezigen dieser Lotterey separation, einige vorhin genommene Lose wieder außfländigen wolten / selbiges biß den 20. Augusty freysichen / dann die genommene Lose vor dem 28ten Eiusdem in Banco zu bezahlen sein sollen / annoch fernere Einzeichnung mit der Condition continuiret werde / daß die jekzo nehmende Lose / nach der prioritæt. der Einzeichnung / und so weit die Anzahl der etwan Abgängigen / oder nicht bezahlenden sich erstrecken mögte / in deren Stelle sollen Succediren / und Substituiret / die eventualiter etwan mehrere aber für null und nichtig geachtet werden.

Dann werden diejenigen / so Eingezichnet haben noch mahls erinnert und ersuchet / die Bezahlung der genommenen Lose nunmehr so foderiambst in Banco zu thun / damit die wirkliche Veranstaltung zur Ziehung desto eher und bequähmer ins Werk gesetzt werden möge / auch die Convocation dehren / die 20 oder mehr Lose genommen / und schon bezahlt haben werden / umb Deputirte ihres Mittels zu erwählen / innerhalb 14 Tagen geschehen könne.

Man auch bey denen unter dem No: 10499 auff dem Nahmen von Ursula Weydemans / und unter No: 10508. auf dem Nahmen von Fortunatus Narcissus genommenen Lossen ein Versehen in dem Numeris sich befindet / als werden die Einhaber der darob in Banco außgegebenen quittingen ersucht / sich mit selbigen / zu redressirung sothanen ergurs, ungesummet in Banco wieder zu stilliren.